Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 22 (1918-1919)

Heft: 9

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bolischer Kraft zur Darstellung zu bringen vermag, wie etwa im „Rauschenden Brunnen".

Wenn du hinter dunkel geschlossenen Fenstern stehst
Und hörst den Brunnen da draußen plaudern,
Für sich allein, ob du kommst, ob du gehst,
Fühlt deine Seele innerstes Schaudern.
Denn du bist arm, und der Brunnen ist reich;
Er spricht von Fülle, von Überschwellen,
Von Kommen und Wandern und Dauer zugleich,
Von reinen, himmlischen, heiligsten Quellen.
Und die Rose beim Brunnen rankt und blüht
Und die Flut im Brunnen ist klar und klingt leise:
Wer für sich selber wächst, redet und glüht,
Gilt als Narr und ist gut und bleibt wahr und wird weise.

Dieses Gedicht spricht nachdrücklicher für den Verfasser als eine weitläufge Rezension.

Wolfensberger William: Lieder aus einer kleinen Stadt. Reich illustriert, geb. Fr. 4.80. Zürich, Schultheß u. Co., Verlag, 1918. Geschmackvoll ausgestattet, wird dieses Gedichtbuch nicht nur wegen seines eigenartigen Gehaltes wegen — Lieder sind es freilich nicht! — sondern wegen der Persönlichkeit, die sich dahinter verbirgt, vielen willkommen sein: der jüngst und zu früh verstorbene Rheinecker Pfarrer, der uns so reizende kleine Sachen geschenkt hat, wie die edel geschauten und tief empfundenen „Religiösen Miniaturen". Zweifellos werden auch diese Gedichte, kleine äußere Erlebnisse aus einer Kleinstadt, die Wolfensberger seelisch zu vertiefen weiß, den Leser fesseln und zur Einkehr mahnen. Jedem Gedicht ist eine Federzeichnung aus der Hand Fritz Mettlers beigegeben, die für die reinen Seelenklänge örtlichen Untergrund schaffen.

Die drei gescheiten Männer von Au. Vetter Jeremias und die Schwestern Tanzeysen. Novellen von Lisa Wenger. Rascher u. Co., Verlag, Zürich, 1919. Fr. 3.50. — Die bekannte Verfasserin führt eine bewegliche Sprache und hat viel geistreiche Einfälle, ohne indes beim Leser die Wirkung zu erzielen, als ob die Personen, die sie uns vorführt, auch anderswo noch lebten außer im Paradiesgärtlein ihrer Phantasie. Die Wege zu diesen exquisiten Menschen sind uns verschlossen.

Unter der Herrschaft des Bolschewismus, Erlebnisse von Rußland-Schweizern. Verlag von Rascher u. Co., Zürich 1918. — Was unsere aus Rußland heimgekehrten schwergeprüften Landsleute hier erzählen, möge mithelfen, unser Volk vor dem Sturz in ein erschütterndes Elend zu bewahren. Das Komitee der Rußland-Schweizer in Zürich übernimmt für die Glaubwürdigkeit der mitgeteilten Berichte jede Bürgschaft. Zum Preise von Fr. 1.— herausgegeben vom Komitee der Rußland-Schweizer.

Karl Stamm. Der Aufbruch des Herzens. Rascher u. Co., Verlag, Zürich 1919. Preis Fr. 2.—. Beim Lesen dieser formschönen und gefühlstiefen Gedichte ergeht es dem Leser meist wie dem Dichter in seinen „Terzinen": „Ich fühle dunkel rings Mysterium". Aber doch fühlt man's und einige Gedichte wie „Die Krankenschwester" bringen in die Tiefe, ohne daß man über den Gegenstand völlig ins Klare kommt.

Redaktion: Dr. Ad. Vögtlin, in Zürich 7, Asylstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)
Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.
Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Schipfe 33, Zürich 1.

Insertionspreise
für schweiz. Anzeigen: 1/1 Seite Fr. 120.—, 1/2 S. Fr. 60.—, 1/3 S. Fr. 40.— 1/4 S. Fr. 30.—, 1/8 S. Fr. 15.—, 1/16 S. Fr. 7.50;
für Anzeigen ausländ. Ursprungs: 1/1 Seite Fr. 150.—, 1/2 S. Fr. 75.—, 1/3 S. Fr. 50.—, 1/4 S. Fr. 37.50, 1/8 S. Fr. 18.75, 1/16 S. Fr. 9.40.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen.